



## 1. Zwischenbericht

# GLEICHBERECHTIGTE BILDUNG

## IN BURKINA FASO<sup>1</sup>

durch:

- Förderung des Schulbesuchs von Mädchen
- Schulungen für Lehrkräfte und Eltern zu Kinderrechten und Gleichberechtigung
- Aufbau von Schülervertretungen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>2</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – DEZEMBER 2020

- Unterzeichnung des Vertrages mit der Partnerorganisation
- Einstellung von Projektpersonal
- Auswahl und Ausbildung von 134 Gemeindehelfer:innen
- Hausbesuche der Gemeindehelfer:innen bei 2.600 Eltern
- Einschulung von 4.639 Mädchen und Jungen

**Projektregionen:** Bousséra und Nako in der Provinz Poni, Region Südwest

**Projektlaufzeit:** Januar 2020 – Dezember 2022

<sup>1</sup> Originaltitel: Gleichberechtigung fördern: Geschlechtergleichstellung im Bildungsbereich  
<sup>2</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet



In den Projektgemeinden ermutigen wir Eltern, ihre Töchter genauso zur Schule zu schicken wie ihre Söhne.

## Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Nako und Bousséra besuchen nur rund die Hälfte der Kinder die Grundschule und nur 36 Prozent schließen sie nach der sechsten Klasse ab. Beide Gemeinden, Nako und Bousséra, gehören zu den ärmsten Regionen des Landes. Vor allem Mädchen brechen die Schule oft frühzeitig ab. Gründe hierfür sind unter anderem gesellschaftliche Normen, die den Rechten von Mädchen nur eine geringe Bedeutung beimessen. Auch Frühverheiratung und frühe Schwangerschaften hindern Mädchen daran, die Schule erfolgreich zu beenden. So wird in Burkina Faso jedes zehnte Mädchen vor seinem 15. Geburtstag verheiratet. Eine Plan-Studie in der Region Südwest aus dem Jahr 2018 zeigte: 83 Prozent der befragten Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren waren bereits verheiratet.

Mit diesem Projekt verbessern wir den Zugang zu hochwertiger inklusiver Bildung in 67 ländlichen Grundschulen in den Gemeinden Nako und Bousséra in der Provinz Poni. Dabei fördern wir besonders den Schulbesuch von Mädchen und klären in den Gemeinden darüber auf, dass Mädchen das gleiche Recht auf Bildung haben wie Jungen. Insgesamt profitieren rund 13.500 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sowie 200 Grundschullehrer:innen direkt von den Projektmaßnahmen. Das Projekt wird von der Austrian Development Agency (ADA), der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, kofinanziert.

## Projektaktivitäten: Januar – Dezember 2020

### Aktivitäten zum Projektauftritt

Die ersten Monate des Projektes waren von Projektvorbereitungen geprägt. So schlossen wir einen Vertrag mit unserer Partnerorganisation RODEB<sup>3</sup> und stellten das notwendige Projektpersonal ein. Die Gemeindehelfer:innen, die in den Projektregionen unterschiedliche Aktivitäten

durchführen, nahmen an Schulungen teil, in denen sie ihre Fähigkeiten stärkten. Projektmitarbeiter:innen erlernten Methoden zur Mobilisierung und Kommunikation, damit sie sich in den Gemeinden für die Einschulung von Mädchen und Jungen einsetzen können.



### „BONSOIR PAPA“

Pkepoulo hat keine Geburtsurkunde, er ist ungefähr sieben Jahre alt, sagt sein Vater. Pkepoulo wohnt in einem Dorf in der Gemeinde Bousséra, zusammen mit seiner Familie. Sie haben 15 Kinder. Bevor das Projekt in seinem Dorf startete, erledigte Pkepoulo viele Hausarbeiten: Termiten für die Hühner suchen, auf die Ziegen und Schafe aufpassen.

Sein Vater war sich nicht bewusst, welche Bedeutung Schulbildung für seinen Sohn hat. Seit Pkepoulo aber eingeschult wurde, hat er viele positive Veränderungen an ihm festgestellt. Nicht nur, dass er jetzt auf Französisch „bonjour“ und „bonsoir“ sagt – er sagt „bonsoir papa“ und „bonsoir maman“, stolz und mit verschränkten Armen, wenn er aus der Schule kommt. Sein Vater hofft, dass Pkepoulo und seine jüngeren Brüder später vielleicht Beamte werden können und dass sie ihm dann ein Haus bauen werden.

<sup>3</sup> Réseau des Organisations pour le Développement de l'Éducation au Burkina / Netzwerk von Organisationen für die Entwicklung der Bildung in Burkina

## Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden

Für den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Projektes ist eine starke Partnerschaft mit den Behörden, Lehrer:innen und Eltern besonders wichtig. Aus diesem Grund arbeiten wir eng mit lokalen Behörden und Partnern im Bildungsbereich zusammen, beteiligen sie an der Planung der Maßnahmen und präsentieren in regelmäßigen Treffen den Projektfortschritt.

Zu Beginn des Projektes präsentierten wir die Ziele und Aktivitäten des Projektes in einer Einführungsveranstaltung. 44 Personen nahmen an diesem Treffen teil, darunter der Provinzdirektor für Grundschulbildung, Schulleiter:innen der teilnehmenden Schulen, Gemeindevorsteher:innen und Eltern.

## Ausbildung der Gemeindehelfer:innen

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Gemeinden haben wir Gemeindehelfer:innen ernannt, die uns bei der Umsetzung der Aktivitäten vor Ort unterstützen. Sie setzen sich in ihren Dörfern für die Einschulung von Mädchen und für mehr Geschlechtergerechtigkeit ein. Sie sind damit gleichzeitig Vorbilder für andere Gemeindeglieder.

Im aktuellen Berichtszeitraum wählten wir 134 Gemeindehelfer:innen aus: 56 in der Region Bousséra und 78 in Nako. Sie erhielten Schulungen, in denen sie lernten, wie sie Kinder im schulfähigen Alter registrieren, und wie sie erkennen, ob ein Kind spezielle Bedürfnisse hat, beispielsweise durch eine Behinderung oder eine Krankheit. Die Gemeindehelfer:innen erfuhren auch, wie sie die Anmeldung der Kinder nachverfolgen, sie während des Schulbesuchs begleiten, ein Auge auf die Leistungen der Kinder haben und Lernschwierigkeiten frühzeitig erkennen. Um die Kinder im schulfähigen Alter registrieren und anmelden zu können, erhielten alle Gemeindehelfer:innen ein Arbeitspaket mit Materialien, wie Registrierungsbögen und Stiften.

## Mädchen in die Schule bringen

In 134 Gemeinden informierten die Gemeindehelfer:innen im Rahmen von Hausbesuchen 2.600 Eltern über das Recht auf Bildung und die Bedeutung des Schulbesuchs

für ihre Kinder. Dabei wurden besonders die Rechte von Mädchen und Kindern mit Behinderungen hervorgehoben. In der Gemeinde Bousséra konnten 1.412 Kinder eingeschult werden, darunter 570 Mädchen. In der Gemeinde Nako wurden 3.227 Kinder eingeschult: 1.471 Mädchen und 1.756 Jungen.



## ZUR SCHULE GEHEN – EIN TRAUM WIRD WAHR

Victoria ist acht Jahre und geht in die erste Klasse. Bevor sie eingeschult wurde, half sie ihrer Mutter oft bei der Haus- und Feldarbeit. Ihre Mutter Da Yeri freut sich sehr über die Veränderung im Leben ihrer Tochter. Victoria habe immer den Wunsch geäußert, zur Schule gehen zu wollen: „Heute ist der Traum meines Kindes wahr geworden“, sagt Da Yeri. „Sie hat auch neue Freunde gefunden und ist jetzt viel aufmerksamer.“ Da Yeri möchte, dass ihre Tochter nützlich ist für die Gemeinschaft und die Familie. „Wenn sie studiert, hat sie gute Chancen, nicht als Hausfrau zu enden wie ich. Schule ist ein sicherer Weg zum Erfolg.“

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

**66 €** kostet die Weiterbildung einer Lehrkraft zu geschlechtssensibler Pädagogik

**343 €** werden pro Jahr für die Ausstrahlung eines Radiobeitrags benötigt

**380 €** kostet das Trainingsmaterial für zehn Gemeindehelferinnen und -helfer

**763 €** brauchen wir für die Schulung von Schülervertretungen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

Unter Angabe der Projektnummer „BFA100343“.